

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühren betragen 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Dienstag, den 20. Mai 1884.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Reichstag. Sitzung Donnerstag, 15. Mai. Der Reichstag nahm in seiner Sitzung am Donnerstag die Novelle zur Maß- und Gewichts-Ordnung und die von Dynamit-Vorlage beide in 3. Lesung an; in letzter wurde der vom Abg. Wunkel (Freis. P.) beantragte Zusatz aufgenommen, daß nur der wissenschaftliche Besitz von Sprengstoffen schädlich sei. — Weiter wurden einige Rechnungssachen und Petitionen erledigt, und die Wahl des Abg. Mahla (Nat. Lib.) beendet. — Die nächste Sitzung wird der Präsident nach eigenem Ermessen (nach Pfingsten) anberaumen. Die Einladungen zur Grundsteinlegung des neuen Reichstagsgebäudes sollen ergehen, sobald näheres über diese Feier feststeht. Schluß 2 1/2 Uhr.

— Aus der letzten Reichstagsitzung ist noch nachzutragen, daß die Sozialdemokraten vor der Endabstimmung über das Sprengstoffgesetz sich entfernten. — Der Präsident theilte am Schluß mit, daß die Grundsteinlegung des neuen Reichstagsgebäudes wohl nicht vor Pfingsten erfolgen werde. Sollte der Termin Allerhöchsterseits anders bestimmt werden, so werde er die Mitglieder ohne Säumnis einladen, da er annehme, daß alle Herren den Wunsch haben, dieser Feier beizuwohnen. (Zustimmung.) Gleichzeitig bitte er die Kommissionen, ihre Arbeiten zu beschleunigen; insbesondere die Unfallkommission und die Wahlprüfungscommission, es seien noch 21 Wahlen zu prüfen. — Die langen Pfingstferien haben ihren Grund darin, daß es dem Plenum augenblicklich an wichtigen Arbeiten fehlt und für einige Anträge aus dem Hause, die zur Verathung stehen, nicht Interesse genug vorhanden ist, um ein beschlußfähiges Haus zusammenzubringen. Die Arbeiten der Kommission für das Unfallversicherungsgesetz werden während der Parlamentsferien ein noch beschleunigteres Tempo erhalten, da der Vorsitzende der Kommission, Frhr. v. Franckenstein, entschlossen ist, so oft Sitzungen anzuberaumen, daß bei Wiederzusammentritt des Reichstags der fertig gestellte Bericht vorgelegt werden kann.

Frankreich.

— Das französische Parlament hat eine Untersuchungskommission für die Madagaskar-Angelegenheit eingesetzt. Diese Kommission wird erst am 21. Mai, also am Tage nach dem Wiederzusammentritt des Parlaments, ihre Beratungen fortsetzen. Die Vorlage über Eröffnung eines Kredits ist bereits fertig und wird sogleich nach dem Beginn der Session in der Kammer eingebracht werden. Auf dem Marineministerium verlautet, daß die Hovas durch den Erfolg der französischen Waffen in Tonkin sehr eingeschüchtert sind und daß sie befürchten, ein Theil des Expeditionsheeres würde in Madagaskar landen. Dieselben sollen neue Friedensvorschläge gemacht haben.

Fenilleton.

Leidenschaftliche Herzen.

Roman von Carl Zastrow.
(Fortsetzung.)

„Ah!“ rief er im Tone der Ueberraschung, „lässest Du Dich wirklich wieder einmal sehen? Ich glaubte bereits, Du habest unsere Stadt wieder verlassen. Wo hast Du denn so lange gesteckt?“ Mit diesen Worten bot er dem Gaste die Hand und zog dann einen Stuhl herbei.

„Ich bin gekommen, um Dir meinen Dank abzusatten für Deine außerordentlich günstige Empfehlung, der ich meine jetzige Stellung verdanke,“ nahm Werner das Wort und drückte dem Expediteur kräftig die Rechte.

„Ah so!“ ließ jener sich vernehmen, während seine Züge wieder verlegen wurden, gleichzeitig aber auch etwas wie Neugier sich darin kund gab. „Du hast also glücklich reüssirt? Bei wem bist du angekommen?“

„Weißt du es wirklich nicht?“ fragte Werner, den Freund forschend ansehend.

„Auf Ehre — nein!“
„Dann bist du es also nicht gewesen, der mich dem Banquier Groffer empfohlen hat?“

„Ich bin nur höchst oberflächlich mit diesem Herrn bekannt,“ erwiderte Schwerdtmann. „Also bei ihm arbeitest Du gegenwärtig? Nun, da gratulire ich Dir von Herzen. Er steht im Rufe guter Humanität und soll enorm reich sein, hat auch zwei hübsche Töchter. Aber was die Empfehlung anbetrifft, so verdankst Du die irgend einem anderen Umstande. Hast Du denn gar keine Ahnung auf irgend wen?“

Rußland.

— Sehr zur rechten Zeit kommt der Petersburger Regierung aus Baku die Nachricht zu, daß alle Dörfer auf dem rechten Ufer des Kura und Araxes durch die Schahsewan, persische Nomadenstämme, geplündert worden seien; dieselben scheuten sich sogar nicht, mit den Kosaken anzubinden und das russische Kommissariat sei völlig machtlos. Was bleibt da der russischen Regierung anders übrig, als eine Expedition gegen die Räuber zu senden, deren Kosten natürlich wieder — Persien bezahlen muß.

Tages-Neuigkeiten.

Calw, 19. Mai. Je seltener uns wirkliche musikalische Genüsse zu Theil werden, desto mehr ist es rühmend und ehrend anzuerkennen, wenn uns ein solcher in so freundlicher und uneigennütiger Weise geboten wird, wie es gestern der Fall war. Der Stuttgarter Zitherkranz hatte in Gemeinschaft mit dem hiesigen Liederkranz ein Concert veranstaltet, dessen Ertrag ungeschmälert durch die Opfer der Stuttgarter Herrn hiesigen Vereinen zugewiesen werden sollte. Dem Vernehmen nach ist der ansehnliche Ertrag zunächst zur Deckung der Kosten für den Ehrenpreis bestimmt, den der Liederkranz als Teilnehmer an dem Ulmer Liederfeste zu geben hat, der Rest aber soll dem Verschönerungsverein zufallen. Trotz des prachtvollen Wetters waren die Räume der Dreißigen Wirthschaft in allen Theilen überfüllt und in lautloser Stille lauschte die Menge der Zuhörer sämmtlichen Vorträgen der beiden Gesellschaften, die in dem rauschenden Beifall, der ihnen ausnahmslos zu Theil wurde, den besten Beweis dafür finden konnten, daß das Publikum ihre Leistungen zu würdigen und zu ehren wußte. Der Stuttgarter Zitherkranz war zwar aus manchen Berichten in den öffentlichen Blättern als eine Gesellschaft von hoher Leistungsfähigkeit bekannt; einen vollgültigen Beweis für das gute Recht aber, mit dem ihm ein so vortheilhafter Ruf voranging, hat er auch hier gestern durch die theils von der ganzen Gesellschaft mit 7 Zählern und 1 Gitarre, theils von Einzelnen ausgeführten Produktionen geliefert. Das Gesamtspiel unter der exakten und verständnißvollen Direktion des Hrn. Dutschard war von einer Präcision, Gefühlswärme und oft von einer Kraft, welche von dem an und für sich so zarten Instrument kaum erwartet werden konnte, und über welch hoch ausgebildete technische Fertigkeit die Mitglieder des Klubs verfügen, dieß hat Hr. Dambacher in einem freundlichst eingeschobenen Solo zur freudigen Ueberraschung der Zuhörer gezeigt. Wir haben allen Grund, den Stuttgarter Herrn für den hohen Genuß, den sie uns bereitet haben, unsern aufrichtigen Dank zu sagen und ihren künstlerischen Bestrebungen besten Fortgang zu wünschen. Aber auch der Lieder-

Der Gefragte schüttelte verneinend den Kopf.

„Ich wüßte niemand sonst, der sich in solchem Grade für mich interessieren könnte,“ sagte er sinnend. „Mein Prinzipal war zweimal im „Gasthause zum kranken Segel“ wo ich Quartier genommen, um mich ausfindig zu machen, und er ruhte nicht eher, als bis ich ihm zugesagt hatte, in sein Geschäft einzutreten. Neben einem höchst anständigen Salair ist mir die freundlichste Aufnahme in der Familie zu Theil geworden. Man behandelt mich in keiner Weise wie einen Diener des Hauses, sondern wie zur Familie gehörig. Wenn dem Allen nicht ein Mißverständnis zu Grunde liegt, dann weiß ich in der That nicht, wie ich die Sache auffassen soll.“

„Es ist allerdings seltsam,“ meinte der Freund kopfschüttelnd, „doch würde ich Dir, wenn Du wirklich mit dem Banquier auf so freundschaftlichem Fuße stehst, wie Du sagst, einfach den Rath geben, frage ihn selbst nach dem glücklichen Zufall, dem Du seine übergroße Freundlichkeit und Zufriedenheit verdankst. Möglicherweise hat er von Dir und Deinen bedeutenden Kenntnissen gehört, hat sich näher nach Dir erkundigt, Deinen Charakter schätzen gelernt. Uebrigens bist Du ja immer eine Persönlichkeit. Möglicherweise hast Du, ohne es zu wissen, die Aufmerksamkeit einer der Frauen des Hauses erregt. Heutzutage ist nichts unmöglich. Wer weiß, ob der Alte nicht mit dem Plane umgeht, sich einen Schwiegersohn in Dir heranzubilden; es ist dies Alles schon dagewesen.“

Es lag ein feiner Spott in Schwerdtmann's Worten, den Werner jedoch überhörte.

„Nein,“ sagte er kopfschüttelnd und mit einem bitteren Lächeln. „Darüber kannst Du außer Sorge sein. Wenn Groffer sich nach mir erkundigt hat, wird er auch meine Verhältnisse kennen, wird er wissen, daß ich ohne jedes Vermögen bin, bekanntlich für einen Banquier ein großer Fehler. Mit irgend einer zudringlichen Frage werde ich übrigens dem Prinzipal in keiner Weise



Franz hat in würdiger Weise um die Gunst des Publikums rivalisirt und wohlverdienten Dank geerntet. Er hat gestern gezeigt, daß der Fleiß und Eifer, mit dem er sich seiner Aufgabe hingibt, ihn wohl berechtigt, am Ulmer Niederfeste in die Reihe der älteren Concurrenten zu treten, und wir wünschen von Herzen, daß seine opferfreudige Hingabe auch in Ulm die erhoffte Anerkennung finden möge.

Stuttgart, 16. Mai. Seine Majestät der König ist heute früh halb fünf Uhr nebst Gefolge mittelst Extrazugs wieder hier eingetroffen. Höchstselbe hat Stresa nach einem vom herrlichsten Wetter begünstigten Aufenthalt von beinahe 14 Tagen letzten Mittwoch Abend verlassen, die Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in Luino zugebracht und ist von da in Einer Fahrt über den Gotthard, Zürich, Schaffhausen und Immendingen hieher gereist. Der Gesundheitszustand des Königs ist im Allgemeinen befriedigend und es ist zu hoffen, daß der Zweck, der mit dem Winteraufenthalt in Italien beabsichtigt war, bei Fortsetzung der immer noch gebotenen Schonung und Ruhe erreicht werden wird.

Stuttgart, 16. Mai. Den hiesigen Blättern zufolge hat H. A. Dr. D. v. Wächter einer Deputation der deutschen Partei gegenüber erklärt, eine auf ihn fallende Wahl zum Abgeordneten hiesiger Stadt anzunehmen. — Der Prozeß Wieland contra Pfau kommt am 21. ds. Mts. abermals vor dem Oberlandesgericht zur Verhandlung. Es ist das die 5. Verhandlung dieses Prozesses, von dem zu wünschen wäre, daß er endlich zum Austrag käme.

Stuttgart, 17. Mai. [Strafkammer.] Gestern wurde ein hiesiger Süßfrüchthändler, Arcari Genaro aus Bezinico, wegen unerlaubten Glückspiels und falscher Namensnennung zu 8 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gef. verurtheilt. Derselbe ließ in Wirtschaften um Süßfrüchte das bekannte „Grad oder Ungrad“ spielen; es gehört dieses Spiel zu den öffentlichen Auspielungen, wozu obrigkeitliche Erlaubniß erforderlich ist, die jedoch nicht erteilt wird. — Wegen Verletzung des Briefgeheimnisses stand die Postexpeditorsehefrau Luise Hohloch von Sindelfingen vor Gericht, die einen, wie sie behauptet, nicht ganz geschlossenen, unfrankirten Brief „An den König“ öffnete. Sie entschuldigt ihre That damit, daß die Adresse unehrerbietig, der Brief unfrankirt gewesen sei, so daß man ihn gar nicht absenden konnte; sie wollte ihn angeblich dem Absender wieder zustellen. Da sie laut Gutachten des Sachverständigen, eines Postmeisters aus Stuttgart, wohl beidigt, aber doch im Dienst nicht erfahren und der Befehle nicht kundig ist, wurde sie freigesprochen.

Stuttgart, 17. Mai. Erster Württ. Bicycle-Club Stuttgart. Letzten Sonntag unternahmen die Mitglieder einen Ausflug nach Reutlingen. Abfahrt 6 Uhr früh über Plieningen und Gröningen. Ankunft bei stark bergigem Terrain 10 Uhr (46 Kilom.) Den Nachmittag benützte man zur Besichtigung der Stadt und ihrer Umgebung. Die Rückfahrt wurde um 5 Uhr über Rürtingen und Plochingen angetreten; obgleich dies der bedeutend größere Theil der Tour, trafen die Touristen, da hier der Weg weniger bergig, in verhältnismäßig kürzerer Zeit, um 9 1/2 Uhr in Stuttgart wieder ein. Die ganze 108 Kilometer betragende Strecke wurde somit in 8 1/2 Stunden zurückgelegt. Vorausichtlich wird der Club, der sich schon beim letzten Münchner Herbstrennen wieder vertreten sein. Unter verschiedenen Nummern ist diesmal ein 100 Kilom. Distanzrennen eingeschaltet. Nach bisherigen Erfahrungen wird diese Strecke auf der Rennbahn in 4 Stunden gefahren.

Siengen a. Br., 16. Mai. Auf die ausnahmsweis warmen Tage dieser Woche, welche das Wachsthum der Feldfrüchte und der Wiesen in fast sichtbarer Weise förderten und den Wald in frisches Grün kleideten, folgte am Mittwoch Nachmittag einer erdrückenden Schwüle eine rasche Abkühlung mit dem ersehnten Regen, aber leider im untern Brenzthal nicht ohne Schaden. Es entlud sich über einen großen Theil der Markung Sontheim und Brenz ein von Westen kommendes Gewitter in sehr heftiger Weise; denn es fiel in eine kurze Zeit lang eine beträchtliche Menge von Hagelkörnern, zum Theil von der Größe einer Haselnuß und noch darüber. Der Roggen,

entgegengetreten. Wenn Alles so bleibt, wie es ist, habe ich dazu auch keine Ursache. So werde ich denn ruhig abwarten, bis die Zeit mir die Lösung des Räthfels bringt.“

Nach diesen Worten empfahl er sich von dem spöttisch dreinschauenden Genossen und eilte mit raschen Schritten seiner Wohnung entgegen.

Die Auseinandersetzung des ehemaligen Freundes ging ihm trotz alledem doch im Kopfe herum. Er rief sich die Worte und Blicke der schönen Ottilie in's Gedächtniß zurück und konnte nicht leugnen, daß sich darin ein mehr als gewöhnliches Interesse für ihn kund gegeben habe. Mehr wie einmal hatte er sie ertappt, wie sie ihn forschend angesehen und sich dann mit lieblichem Erröthen abgewendet hatte.

„Aber nein!“ flüsterte er vor sich hin und schüttelte entschieden den Kopf. „Der Schwertmann ist ein Narr mit sammt seinen dummen Hypothesen. Wie sollte doch ein junges, schönes und reiches Mädchen sich an einen Mann hängen, der bereits verheirathet war und von seiner Frau geschieden ist? — Es wäre aber doch immerhin eine Möglichkeit.“

Wieder schüttelte er den Kopf, während seine Züge einen wehmüthigen Ausdruck annahmen.

Emmy's Bild trat in der alten Farbensöhne vor seine Erinnerung, und mehr als je fühlte er in diesem Augenblicke, wie anders an der Seite dieses lebenswürdigen, offenerzigen und schuldlosen Kindes sein Charakter, sein Gemüth, seine ganze Anschauungsweise sich entwickelt hätten.

„Ja! sie hätte mich geliebt!“ rief er, „so, wie ich es mir in meinen schönsten Träumereien oft vorgestellt habe, mit der innigsten Hingebung, mit der offenerzigesten Rundgebung jedes leisesten Gedankens, jedes flüchtigsten Traumes, ach — und es wäre wohl weder ein Gedanke, noch ein Traum in ihrer Seele eingelehrt, der nicht mein Bild zum Gegenstande, zum Mittel-

welcher schon aus den Salmen ist, hat in Sontheim sehr gelitten, ebenso wurden die vielen, in schönster Blüthe stehenden Obstbäume vom Sturm und Hagel bedeutend geschädigt. An verschiedenen Häusern waren sogar Fensterscheiben zertrümmert.

Reutlingen, 12. Mai. In der „Schw. Kr.-Ztg.“ lesen wir folgende Bekanntmachung des Oberamts in Betreff der Hagelversicherung: Im Rückblick auf die Erfahrungen des Jahres 1882 werden die Ortsvorsteher dringend aufgefordert, die Güterbesitzer zu Versicherung ihrer Felderzeugnisse aufzumuntern und ihnen dabei mit Rath an die Hand gehen. Von Seiten des Oberamts ist nichts dagegen zu erinnern, wenn einzelnen bedürftigen Gemeindeangehörigen, welche zur Zahlung der Versicherungsprämie eines Vorstufes bedürfen, solchen bis zur Ernte aus der Gemeindefasse anzuborgen. Das Oberamt wird auf Ansuchen der Gemeindebehörde wegen der Versicherung, wo es gewünscht wird, näheren Aufschluß geben.

Vibera, 16. Mai. Gestern Mittag zwischen 1 und 2 Uhr schlug die Sturmglocke auf dem Sigelberge an und die Feuer Signale verkündeten einen Brand auf dem Lande. Ein strammer Feuerreiter von Mittelbiberach brachte die Nachricht, daß das Wohnhaus des Johann Dangel dorten in hellen Flammen stehe. Gerade heute Vormittag 10 Uhr sollte dieses Haus im Concurswege verkauft werden und dieser Umstand ließ den Besitzer alsbald verdächtig erscheinen, der denn auch noch gestern Abend dem kgl. Amtsgerichte vorgeführt wurde. In wie weit der Verdacht begründet ist, das wird ja später aus der Unterjudung erhellen. Das Haus ist bis auf den Grund abgebrannt. Wegen eines starken Westwindes mußte die Feuerwehr ihr Hauptaugenmerk auf die sehr bedrohten Nachbargebäude lenken und es gelang ihr auch, weiteres Unglück zu verhüten. Außer der Mittelbiberacher Feuerwehr selbst war nur noch die hiesige thätig.

Wien, 17. Mai. Das Stadttheater ist gestern Abend vollständig durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Das Theater war erst 12 Jahre alt. Es war 1872 von Fellner gebaut, bildete mit seiner Renaissance-facade eine Fierde der Seilerstätte und gehörte zu den am besten ausgestatteten und eingerichteten Theatern Wiens. Der Brand ist aus unbekannter Ursache auf der linksseitigen Gallerie ausgebrochen. Der Zuschauerraum brennt lichterloh. Um 5 1/2 Uhr stürzte das Dach mit den Kronleuchtern ein. Die Feuerwehren Wiens und Umgebung befanden sich in gefahrvollster Thätigkeit für die Rettung der anstößenden Gebäude. — Nach dem Einsturz des Dachstuhl's begann die Zinkeinfassung zu schmelzen. Der Wind schlug um und trieb die Flammen gegen die Schellinggasse. Die dort befindliche Requiitenkammer war alsbald vernichtet. Um 10 Uhr war das Feuer endlich gedämpft. Das Theater ist total abgebrannt. Die Nachbarhäuser sind außer Gefahr. 4 Wachmänner wurden bei den Löscharbeiten verlegt. Das Feuer soll durch Unvorsichtigkeit der auf der 3. Gallerie beschäftigten Arbeiter oder im Maleratelier ausgekommen sein.

Omegna (am Orta-See), 13. Mai. Nach der „Voce del Lago Maggiore“ ist gestern Nachmittag um 2 Uhr Se. Maj. der König von Württemberg mit hohem Gefolge von Stresa aus unerwartet hier eingetroffen. Das Blatt widmet dem hohen Besuch einen sympathischen Artikel. Der König, welcher inognito zu reisen wünschte und ganz unerwartet eintraf, machte auf einem bereit gehaltenen Schiffe einen Ausflug auf dem Orta-See, der ihm wie dem Gefolge sehr gefiel. Es kann aber auch nicht anders sein, schreibt das eben zitierte Blatt in berechtigtem Localpatriotismus, als daß der Besucher der Insel S. Giulio, wenn er das entzückende Panorama von Orta mit dem dahinter sich erhebenden Gebirge betrachtet, voll Bewunderung über dieses schöne Stück Erde ist. Gegen 4 Uhr Nachmittags war der König wieder in Omegna, wo ihn schon die Wagen erwarteten um ihn und das Gefolge nach Stresa zurückzuführen. Beim Abschied äußerte sich der König anerkennend über Italien und über den Geist, die Intelligenz und den Charakter der Italiener. Die „Voce del Lago Maggiore“ wünscht, der König möge bald wiederkommen, er sei in Italien hoch willkommen und sein Besuch werde die Bande der Freundschaft zwischen Italien und Deutschland nur noch enger knüpfen.

punkt gehabt hätte. Ja! an ihrer Seite wäre ich glücklich geworden, doch nun ist's zu spät.

Vorüber, ist vorüber
Der Liebe Zeit! —

Er seufzte tief auf, und als wollte er seinen trüben Gedanken entfliehen, beschleunigte er seine Schritte und traf nach wenigen Minuten in seinem kleinen Stübchen ein, das er nun für immer verlassen wollte. In kurzer Zeit hatte er seine Habseligkeiten zusammengepackt, worauf er sich von seinem bisherigen Gastfreund verabschiedete und diesen bat, ihm die Effecten nachzuschicken, sobald er ihm von seinem neuen Aufenthaltsort Kenntniß gegeben haben werde. Der Clavierspieler war nicht sichtbar. Er hatte sich in seinem Zimmer eingeschlossen und schlief noch den Schlaf des Gerechten.

In einigen herzlichen Worten beklagte der Wirth die Umstände, die ihn seines ihm so werth gewordenen Gastes beraubten. Das lustige Leben im „straffen Segel“ würde wohl nun sein Ende erreicht haben, äußerte er mit trüber Miene, da ja auf den „Schwiemel von Clavierspieler“ kein Verlaß sei. Schließlich wünschte er jedoch seinem wackern jungen Freunde das beste Wohlergehen und bat es sich als eine besondere Gunst aus, daß Werner ihn zuweilen besuchen möge.

Dieser traf demnächst die nöthigen Anstalten, um eine passende Wohnung in der Nähe seines Geschäftslokals zu erlangen, und hatte bald ein Logis nach seinem Wunsche in einem der besten Häuser des Stadttheils gefunden.

Ein höchst elegant ausgestattetes Wohnzimmer mit daran stoßendem sauberen Schlafcabinet verfezte ihn in die glücklichsten Tage seiner Jugendzeit zurück, und hätte nicht so manche trübe Erinnerung ihre Schatten in seine ursprünglich heitere Seele geworfen, so würde er seine gegenwärtige Lage unbedenklich für die glücklichste seines Lebens gehalten haben.

(Fortsetzung folgt.)

findet
statt,
an die
und de
Zür
am 31.
Zavelst
in Jav
120 A
waltet.
etwaige
Auffort
zu Em
zu mel
erklär
landrech
theilt n
Den
B
B
Hiesigen
57 M
41 M
30 M
45 M
171 M
60 S
Nicht
nach vie
Nachts 2
Beer
Lef
Mittw
Re
Ein
aus gute
schon etw
bei den
findet be
handlung



Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Der Abfluß des Kapital- und Einkommenssteuer-Aufnahmegeäfts

findet am **Freitag, den 23. Mai d. J.,** Vorm. 9—12 Uhr und Nachm. 2—5 Uhr statt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche an diesem Tage nicht fatiren, gegen eine Ganggebühr speciell vorgeladen und der gesetzlichen Vorschrift gemäß gegen sie eingeschritten werden wird.
Ortssteuer-Commission.
Vorstand **Schuldt.**

R. Amtsgericht Calw.
Anruf an einen Verschollenen.
Für **Gottlieb Günthner**, geb. am 31. Januar 1814, Schneider von Javelstein und längst verschollen, wird in Javelstein ein Vermögen von ca. 420 M öffentlich pflegschaftlich verwaltet. An denselben, bezw. dessen etwaige Leibeserben, ergeht nun die Aufforderung, sich binnen der Frist von **neunzig Tagen** zu Empfangnahme dieses Vermögens zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen und das Vermögen landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt würde.
Den 16. Mai 1884.
Oberamtsrichter Perrenon.

Brennholz- und Buchen-Verkauf.
Am **S a m s t a g**, den 24. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, kommen aus dem Gemeindefeld zum Verkauf auf dem hiesigen Rathhaus:
57 Nm. buchene Scheiter,
41 Nm. dto. Prügel,
30 Nm. tannene Scheiter,
45 Nm. dto. Prügel,
174 Nm. dto. Anbruch,
60 Stück Buchen mit 37 Fstn.
Michelberg, 17. Mai 1884.
Gemeinderath.

Privatanzeigen.

Zodesanzeige.
Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unsere l. Mutter **Margdalene Widmann's Wittwe**, nach vielen Leiden am **Sonntag, Nachts 2 Uhr**, im Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Kinder.
Beerdigung **Dienstag 2 Uhr.**

Lehrergesangverein.
Mittwoch, d. 28. Mai in Calw. **Weeber II Nr. 7. 50.**

Kellnerin-Besuch.
Ein einfaches, gesittetes Mädchen aus guter Familie, das im Servieren schon etwas gewandt ist und sich nebenbei den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung sofort dauernde Stelle bei **B a s i n g z. Sonne.**

Seiden- und Filzhüte
in den neuesten Façonnen, besonders die beliebten, modernen halbweichen Filzhüte empfiehlt **Louis Schill.**

Der Grasertrag
von 6 Morgen Schützenwiesen im Wurfsbrunnen wird am **Samstag, den 24. Mai**, Nachmittags 1 Uhr, morgenweife oder im Ganzen im Aufstreich verpachtet.
Der Schützenmeister **E. Horlacher.**

Ia Zucker
per Pfd. à 40 J, bei 1 Hut à 36 J empfiehlt **S. Leukhardt.**
Martinsmoos.
Einen 17 Fuß langen und 14 Fuß breiten

Schopf auf den Abbruch, sowie einen eisernen **Kammosen und Kunstherd** verkauft **Rath. Schabbe.**

Gauting.
Ein tüchtiger, solider **Hausknecht,** der mit Bier einschänken bewandert ist, findet eine gute Stelle bei **B a c h e r z. Bahnhofrestauration.**

Tübingen.
Gute Steinhauer und Steinspiker finden dauernde Arbeit bei **Clemens & Decker, Werkmstr.**

Schwämme.
Toilette-, Bad- und Pferde-Schwämme empfiehlt in schöner, freischer Waare **S. Haag,** F. Keller's Nachfolger.

Werkzeuge für **Schuhmacher,** in bester Qualität und zu den billigsten Preisen, sowie auch andere **Stahl- und Eisenwaaren** empfiehlt bestens **Kromer, Badgasse.**
Auch gebe **Wald- & Schrottsägen** um damit zu räumen billigt ab.
Der **Obige.**

Zugstiefeletten für Damen, **Lasting-Morgenschuhe, Strampantoffeln, Federpantoffeln, Kinderstiefeletten,** empfiehlt **Louis Schill.**

Neuester Eisenbahn-Fahrplan, amtliche Ausgabe à 20 Pfg., ist zu haben in **Emil Georgii's Buchhandlung.**

Sellerie- und Lauchseklinge, sowie alle Sorten **Sommerflorseklinge** empfiehlt billigt **Gärtner Karch.**

Damen-Manteletts & Paletots zu allen Preisen, **Berklag-Jacken,**

Schürzen & Unterröcke in allen Sorten,

Strumpflängen und Strümpfe, eigene Fabrikation, Ia. Qualität, fertige Socken, von 50 J an,

Herren-Tragen, Manschetten, Schlipse & Cravatten, alle Sorten Taschentücher,

Herrenhemden, fertig und auf Bestellung nach Maß mit ausgezeichnetem Schnitt, empfiehlt unter Zusicherung mögl. billiger Bedienung **Carl Ziegler's Wittwe.**

Vorzügliche gebrannte Kaffee, in 1/2 Pfd. Packeten 60, 65, 70, 75, 80 J.

Ungebrannte Kaffee, per Pfd. 80 J bis M 1.40, bei 5 Pfd. Abnahme billiger.

Guten Rohreis, per Pfd. 20, 24, 30 J.

Ia. Böblinger-Zucker, gemahlener Zucker, **Tafelwürfelzucker,** das Pfd. 45 J, bei 5 Pfd. 44 J, bei 25 Pfd. Ristchen à 42 J, empfehle ich bestens **J. J. Gesterlen.**

Kunstheffe und **Münchener Bierheffe,** beide von ausgezeichneter Triebkraft, empfehle den Herrn Bäckern von Stadt und Land zu geneigter Abnahme. **Frau Raschold am Marktplatz.**

Angersen- und Kohlkrabenseklinge sind zu haben bei **Rübler Dreitling.**

Ein **Frucht- und ein Wehltrug** ist zu haben bei **S. Weber, Vorstadt.**

Empfehlung.
Von heute an verkaufe meine sämtlichen **Ellenwaaren** noch 10% unter den bisherigen Preisen.
Keller, Vorstadt.

Wagenfett I.
in 1 Pfd. Schachteln à 20 J,
" 2 " " " " " à 39 J,
" 12 1/2 Pfd. Rübeln à 18 J p. Pfd.
empfiehlt **Carl Salmann, Marktplatz.**

Ia Limburger Käse
bei Laibchen 36 J, bei Ristchen von circa 40 Pfd. 32 J, empfiehlt **Mart. Dreif.**

Der Grasertrag
von 1 1/2 Morgen Bergwiese ist auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Näheres durch **E. Horlacher.**

Liebenzell.
Ein tüchtiger **Fuhrknecht** kann sogleich eintreten bei **Carl Haisch, obere Mühle.**

Seit 10 Jahren bewährt!
Oberstabsarzt Dr. G. Schmidt's
Gehör-Oel
heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenschmerzen, selbst in den ältesten, hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrenrauschen sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausende Original-Atteste beweisen. Preis à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung 3 M 50 J. In **Wien** nur echt mit Schutzmarke bei **Ap. A. Scharrer, VII., Mariahilferstr. 72, Kreuz-Apothek.** In **Prag:** Apoth. **J. Fürst.** — **Haupt-Depôt für Süddeutschland in Stuttgart** in der **Hirsch-Apothek** bei **Apoth. Zahn & Seeger.**
Central-Depôt bei Theod. Jacobi in Görlitz.

Directe Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre - Amerika.
Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von **Hamburg** und von **Havre** jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.
Ankunft u. Weiterfahrtsverträge bei: **Frangott Schweizer und Aug. Schwaner a. d. unteren Brücke in Calw.**

Für Gerichtsvollzieher sind stets vorrätzig in der Druckerei d. Bl.: **Tabellen zu Cassentagbüchern und Haupt-Register.**

Fahrtenpläne für den Bezirk, à 10 J, sind zu haben im Comptoir ds. Bl.

Rath unter 12 b. Gasse, unter 1 Jahr 9 M



Farbwaaren

in allen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen
Carl Sackmann, Marktplatz.

MEHL in allen Sorten,

Futtermehle, für jedes Bedürfnis, Kleien u. s. w. verkaufen
zu äußerst billigen Preisen

Hähnlen & Künkele,

Kunstmühle Calw.



Sonnen-Schirme

für Herren, Damen und Kinder

empfehlte in großer Auswahl

S. Haag,

F. Keller's Nachfolger.

Nach Amerika

befördere ich jede Woche
mit den Dampfern des norddeutschen Lloyd ab Bremen à M. 90. —
über **Bremen** mit den Schnelldampfern à M. 100. —
mit freier Fahrt ab Frankfurt à M. 110—120. —
über **Antwerpen** durch die Red Star Line ab Antwerpen à M. 80. —
mit freier Fahrt ab Mannheim à M. 95. —
über **Rotterdam** durch die Niederländische Gesellschaft ab Rotterdam à M. 80. —
mit freier Fahrt ab Mannheim. à M. 90. —
über **Havre** durch die Compagnie Générale Transatlantique ab Havre à M. 90—100. —
mit vollständiger Schiffsausrüstung und 300 Pfd. Freigepäd., täglich 1/2 Liter guten Rothwein. Kinder unter 2 Jahren frei. Fahrzeit 8—11 Tage.

Emil Georgii,

Generalagent für Bremen & Havre.

Schuh-Waaren!

Nicht übersehen!



Meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land bin ich so frei, anzuzeigen, daß ich auch diesmal am Jahrmarkt im Gasthaus z. Engel 1 Treppe hoch, meine schon längst als gut, billig, schön und immer der Saison passenden, bekannten Waaren zum Verkauf ausgelegt habe und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Peter König,

Schuh-Fabr. aus Pirmalens.

Bekanntmachung.

Großer reeller Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider
im Gasthaus z. Engel (1 Treppe)
am Mittwoch den 21. Mai
nur über den Markt.

Complete Anzüge, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge, Frühjahrs-Überzieher, Luster- und Turnsch-Joppen, Jäger- und Schützen-Joppen, Arbeiter-Joppen und Hosen, Knaben-Joppen und Hosen u. s. w.
Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison

aus Stuttgart.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei, Redigirt von Paul Adolff, Calw.

Nach Amerika.

Am 7. Juni fährt der große Schnellpost-Dampfer „Normandie“, welcher die Reise von Havre nach New-York in 8 bis 9 Tagen zurücklegt, wieder von Havre ab und bietet sich namentlich für Mädchen gute Gelegenheit zum Anschluß.

Emil Georgii,
Hauptagent für Württemberg.

Empfehlung.

Große Auswahl

Herren-Stoffanzüge,

von M. 18. an, Knabenanzüge, Stoff- und Arbeitshosen in allen Größen, Sommerjuppen von M. 1.50 an, ferner weiße und farbige Herrenhemden, Blousen, Schärfer, Messger- und Fuhrmannshemden, Tuch und Buckskin aller Art. Anzüge nach Maß werden schnell und billigst angefertigt bei
J. Keller, Vorstadt.

Medicinische ächte Naturweine

Die Erzeugung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und hat die amtliche Certificat bei uns deponirt.

Garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt französi. Rothwein) pr. Flasche m. Glas M. 1.50
 Oeener (ungar. Rothwein) " " " 1.25
 Erlauer " " " " 1.50
 Carlwitzer " " " " 1.75
 Marfala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas " 2.25
 Malaga (alter span. Schwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas " 2.25
 Xeres (Cherry) per 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/1 Fl. " 2.25
 Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas " 1.15
 Forster Ansele, Wein per Flasche mit Glas " 1.65
 Solayer Ausbruch Originalflasche mit Glas 75 S. und " 1.50
 Ruster (gar. Schwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/1 " 2.25
 sind fortwährend zu haben bei
 Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man bestimme ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aecht.

In Calw: Apotheker Zeeger.
 Weilsfeld: Adt bei Apotheker Boltz.



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebrüder Stollwerck in Cöln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Orig.- 1/4- u. 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen u. Garantie-Marko (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Deilmold, Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Calw bei J. M. Dreiss, Conditör, Carl Schnauffer am Markt und A. Schmitz; Altenstaig bei Conditör Chr. Burghard.

Der Unterzeichnete setzt, wegen vorgerückten Alters, 3 Morgen

Feld

auf dem Kapellenberg, dem Verkauf aus und kann ein Kauf jeden Tag abgeschlossen werden.

J. Schaub z. Stern.

Althengstett.

Bei Unterzeichnung steht ein neuer Eisenpfeiler



Wagen

zum Verkauf bei billigem Preis
Schmied Kämpf.

Pro
Erst
Die
spaltige
für d
Der
45 P
b
vom 2
mächtig
Vorm
von w
Vorn
auf
gens
besti
Vorn.
die Pfe
Erstun
Ngenba
Hornbe
Vorn.
bach,
von N
hangste
folwan
nannter
muster
und an
ihn her
Leistung
sein N
ausgeschl
studieren
cantstun
über ei
standen
er der
mischer
Dies n
bereits
Mädche
welche
denn n
ihrem